

Kategorie 3: Ausstellung mit verdichteter Objektpräsentation

Gedenkstätte Buchenwald Weimar (Museumstyp: Geschichtsmuseum)

Credits

Eröffnet 1950er Jahre

Objektgattung

Fundstücke der ehemaligen Häftlinge und Täter. Die meisten Objekte wurden nach der Befreiung durch die Amerikaner auf dem Lagergelände geborgen oder später durch archäologische Ausgrabungen zu Tage gefördert.

Die Museologische Sammlung umfasst ca. 18.000 inventarisierte Sachzeugnisse. Davon sind ca. 11.000 Fundstücke aus Ausgrabungen: vorwiegend Gegenstände des Häftlingsalltags und persönliche Utensilien von Häftlinge. 70 Prozent der inventarisierten Gegenstände des Sammlungsbestandes entstammen aus dem Konzentrationslager Buchenwald, das heißt aus der NS-Zeit.

Präsentation und Konzept

Raum

Die gesamte Gedenkstätte Buchenwald mit ihren Gebäuden und Plätzen.

Zeigeordnung

Die Fundstücke in den Ausstellungen sind thematisch nach 17 Kategorien geordnet: Lager, Internationalität, Lokalität, Arbeit, Medizin, Körperhygiene, Essen, Schmuck, Religion, Freizeit, Funktionshäftlinge, Frauen, Kinder, Nummern, Namen, Transport, Tod. Die Objekte werden mit Dokumenten aus den Archiven und kurzen Infotexten kombiniert.

Licht

Außengelände: natürliches Licht

Dauerausstellung: Lichtröhren an der Decke, d. h. Licht von oben. Keine zusätzliche Beleuchtung in den Vitrinen und an den Stellwänden.

Erschließung

1. In Ausstellungskatalogen analog.
2. Digital: Eine kleine aussagekräftige Auswahl der Fundstücke ist in Datenbanken erfasst und online zugänglich. Es ist auch eine Auswahl von historischen Fotos und Geschichtsdokumenten online.

Was ist spannend an dem Zugang?

Es gibt Massen von Fundstücken die zur Museologischen Sammlung der Gedenkstätte Buchenwald gehören und die sich im Depot befinden, das aber nicht per se öffentlich zugänglich ist. Die Gedenkstätte präsentiert aber keine riesigen Berge von Fundstücken der KZ-Häftlinge im Museum. Sie arbeiten mit der Abwesenheit der Häftlinge und Täter: indem sie Fundstücke mit anderen Geschichtszeugnissen – wohl dosiert, klar, sachlich, kühl präsentiert. Reihungen von Fundstücken

werden sparsam eingesetzt. Sie verweisen so bedeutsam und würdevoll auf die Abwesenheit der Opfermassen – mahnen und regen zum Gedenken an.

(MS)

